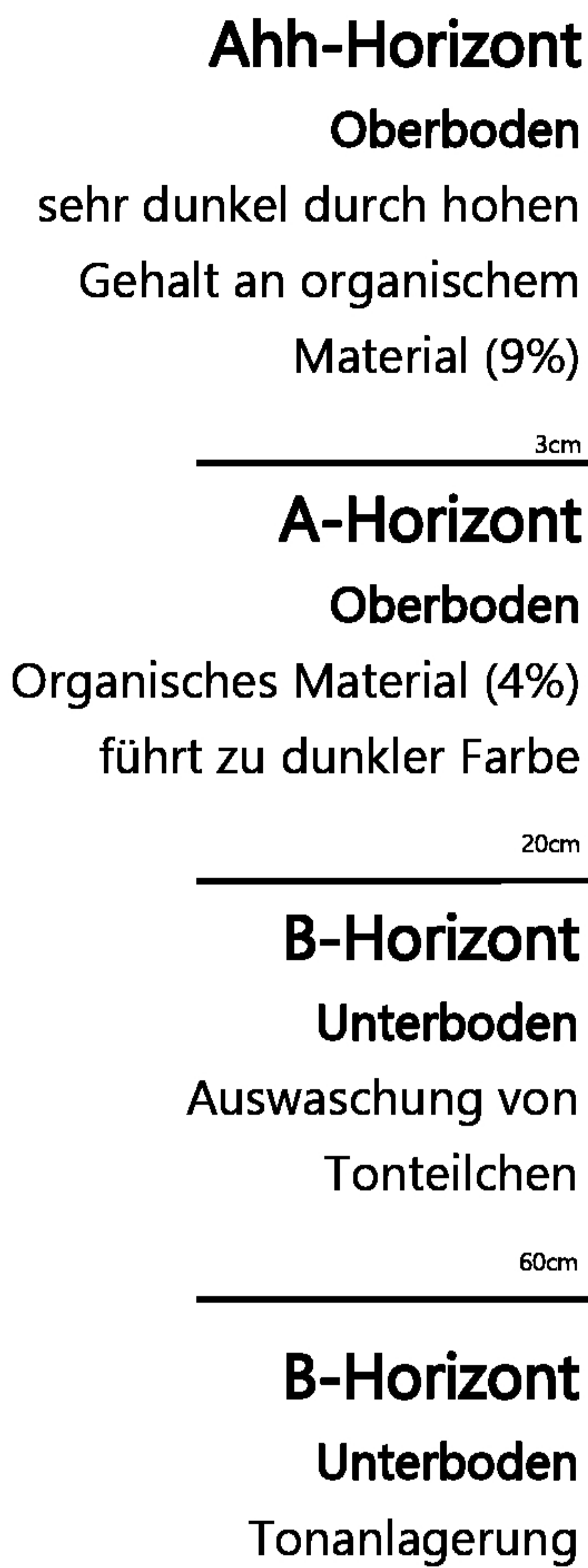


Parabraunerde

Bachs Profil ID 1891



Böden im Schweizer Mittelland sind im Schnitt ungefähr 1m mächtig. Diese Parabraunerde ist mit 2.5m sehr tiefgründig und schon stark versauert. Diese Eigenschaften weisen darauf hin, dass es sich um einen alten Boden handelt, in dem die Verwitterungsprozesse schon lange ablaufen.

organische Auflage

Ein wichtiger Unterschied zwischen Wald- und Ackerböden ist das Vorhandensein einer sogenannten **organischen Auflage**. Diese besteht aus Streu, also beispielsweise aus abgefallenen Blättern oder Nadeln, welche gegen unten immer mehr zu dunklem Humus zersetzt sind. Auf dem Acker ist das pflanzliche Material oft leichter zersetzbar als im Wald. Ausserdem bleibt nach der Ernte meist wenig Material zurück oder es wird durch Pflügen eingearbeitet. Der Ackerboden ist nährstoffreich.

Unter diesen Bedingungen können die Bodenlebewesen das Material schneller abbauen. Im Wald hingegen herrschen oft nährstoffarme Bedingungen und es ist kühler. Dies verlangsamt den Abbau, so dass sich eine Auflage aus mehr oder weniger zersetztem organischem Material bildet. Nadeln sind besonders schwer abbaubar. Auf einem Waldspaziergang kann man deshalb auf dem Boden oft noch Reste von Nadeln und Blättern vom Vorjahr finden.

Charakteristik: skelettarm über kieshaltig, durchlässig, sehr tiefgründig

Nutzung: Ackerbau eingeschränkt durch sauren pH.
Aktuelle Nutzung: Wald

Wusstest du, dass...?

Beim Abbau von organischer Substanz wie dem Laub im Wald oder den Pflanzenresten auf dem Acker entsteht das Treibhausgas Kohlenstoffdioxid (CO₂). Die Speicherung und/oder der Abbau von Kohlenstoff im Humus sind daher auch für den **Klimawandel** von Bedeutung. Die Böden auf der Erde speichern insgesamt etwa gleich viel Kohlenstoff wie die Vegetation und die Atmosphäre zusammen. In der aktuellen Forschung versucht man, Vorhersagen über die Entwicklung dieser Prozesse zu machen. Höhere Temperaturen bewirken einen schnelleren Abbau und mehr CO₂ in der Luft, was wiederum zu wärmeren Temperaturen und zu einem Teufelskreislauf führen würde. Das Forschungsgebiet ist jedoch sehr komplex. Wird es durch das veränderte Klima beispielsweise auch trockener, so verlangsamt sich der Abbau wieder. Es ist daher nicht klar, ob die Böden den Klimawandel verstärken oder abschwächen werden.